

Geleitwort

Es freut mich sehr, dieses bemerkenswerte Buch von Anne Häußler vorzustellen. Ich habe Anne vor vielen Jahren kennen gelernt, als sie zur Ausbildung in unser TEACCH® Zentrum nach Asheville, North Carolina, kam. Von Anfang an ragte Anne durch Engagement, Motivation und Tüchtigkeit heraus. Sie verbrachte mehrere Jahre in den USA, um unseren TEACCH® Ansatz und Entwicklungspsychologie zu studieren. Jeden Aspekt ihres Wirkens kennzeichneten Ausdauer und der feste Wille, die Ausbildungsinhalte in aller Tiefe zu erfassen und zu meistern.

Dieses Buch ist das Ergebnis ihrer langjährigen Arbeit. Ich bin sehr erfreut und sehe dessen Veröffentlichung mit Spannung. TEACCH® hat durch seine eigenen Veröffentlichungen und deren Übersetzungen weltweit Angebote und Hilfen für Menschen mit Autismus beeinflusst. Diese Bücher und Materialien sind sehr hilfreich und nützlich. Trotzdem ist es besonders

spannend, wenn es jemand wie Anne schafft, die Ideen und Materialien des TEACCH® Ansatzes in ihre Muttersprache und kulturelle Perspektive zu übertragen. Anne ist dafür genau die richtige Person. Das vorliegende Buch spiegelt ihre deutschen Wurzeln ebenso wie ihr tiefes Verständnis unseres TEACCH® Ansatzes und der Bandbreite unserer Arbeit.

Dieses Buch ist eine wertvolle Ergänzung der bestehenden Literatur, und ich bin sehr glücklich es hier vorstellen zu können. Ich hoffe, Sie erhalten durch den Kontakt mit Anne über dieses Buch ebenso viele Anregungen, Denkanstöße und ein tieferes Verständnis, wie es in meiner langjährigen Zusammenarbeit mit ihr auch für mich der Fall war.

*Gary B. Mesibov, Ph.D.
Division TEACCH, Professor und Direktor, 2005*

Anmerkung zur 3. Auflage

In den sieben Jahren, seit die erste Auflage dieses Buches erschienen ist, haben sich sowohl in North Carolina einige Dinge verändert, als auch die Diskussionen in Deutschland.

Unabhängig von den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und politischen Diskussionen behalten die Grundlagen des TEACCH® Ansatzes jedoch weiterhin ihre Gültigkeit. Daher wurden für die dritte Auflage an wenigen Stellen nur minimale Veränderungen am Text vorgenommen, die sich im Wesentlichen auf sachliche Informationen beziehen.

Eine vertiefte Diskussion des TEACCH® Ansatzes auf dem Hintergrund der aktuellen Inklusionsbewegung wäre eine sinnvolle Ergänzung des Textes, ließ sich jedoch in diesem Rahmen nicht umsetzen. Daher sei zumindest an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass der Gedanke der Inklusion und TEACCH® absolut vereinbar sind – beiden liegt die Sichtweise zugrunde, dass es darum geht, die individuellen Rahmenbedingungen zu schaffen, die eine aktive Teilhabe des Betroffenen am Leben in der Gesellschaft ermöglichen.

*Anne Häußler
Mainz, im Januar 2012*

Anmerkung zur 4. Auflage

Fast zehn Jahre sind vergangen, seitdem dieses Buch erstmals erschienen ist. Ich freue mich über die noch immer rege Nachfrage, die eine vierte Auflage erforderlich macht. Dies bietet auch die Möglichkeit, einige Dinge zu aktualisieren, die sich im Verlauf der Zeit geändert haben.

Die Korrekturen und Veränderungen im Text beschränken sich jedoch im Wesentlichen auf sachliche Informationen. So wurde beispielsweise die Institution „Division TEACCH“ umbenannt und heißt nun ganz offiziell: „The University of North Carolina TEACCH® Autism Program“. Wo es möglich war und sinnvoll erschien, habe ich den Namen entsprechend geändert. Gleiches gilt für die im Zusammenhang mit dem TEACCH® Ansatz charakteristische Methode des „Structured Teaching“. Diese heißt in den aktuellen Veröffentlichungen nun „Structured TEACCHing“, um einen für den Ansatz spezifischen Begriff zu prägen. Auch dies habe ich aufgegriffen und soweit als möglich angepasst.

Informationen zur gegenwärtigen Organisationsstruktur des TEACCH® Programms sowie zu Fragen der Zertifizierung wurden aktualisiert.

Es haben sich jedoch weder die theoretische Basis des TEACCH® Ansatzes, noch seine Wirksamkeit oder die grundlegenden Aspekte der praktischen Umsetzung geändert. Sicherlich wurden in den vergangenen zehn Jahren einzelne Strategien weiterentwickelt und auf neue Kontexte bezogen, neue Methoden integriert und Anwendungsbereiche erweitert. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Grundlagen des TEACCH® Ansatzes ihre Gültigkeit verloren hätten. Daher blieb der vorliegende Text weitgehend unverändert und dennoch aktuell. (Neue) Ideen zur Anwendung des TEACCH® Ansatzes in bestimmten Settings oder Strategien zur Bewältigung spezifischer Problemstellungen finden sich in anderswo. An dieser Stelle möchte ich auf die im selben Verlag erschienenen Bände der Reihe „Praxis TEACCH®“ hinweisen. Außerdem lohnt es sich immer, mal auf der Website von TEACCH® nachzuschauen, was es Aktuelles gibt!

*Anne Häußler,
Mainz im Oktober 2014*

Anmerkung zur 5. Auflage

Relativ bald nach Erscheinen der vierten Auflage zeichnete sich ab, dass es eine fünfte Auflage dieses Buches geben würde. Eine gute Gelegenheit, den Text einmal grundlegend zu überarbeiten und nicht nur an einigen Stellen zu aktualisieren.

Unumgänglich war die Sichtung der wissenschaftlichen Studien zur Effektivität und Evidenz des TEACCH® Ansatzes aus den vergangenen zehn Jahren. Im ersten Kapitel findet sich daher eine aktuelle Darstellung des TEACCH® Ansatzes als evidenzbasiertem Verfahren.

Die Beschreibung des heutigen TEACCH® Autism Programs in North Carolina wurde nochmals aktualisiert. Sie entspricht – auch bezüglich der Neuerungen im Hinblick auf den schulischen Bereich – dem gegenwärtigen Stand.

Weiterhin gab mir die Überarbeitung des Buches die Gelegenheit, neue typische Fragen aufzugreifen, die in Bezug auf TEACCH® häufig gestellt werden. Diese werden im ersten Kapitel aufgegriffen und beantwortet.

Weite Teile des Textes, insbesondere die sich mit den praktischen Aspekten des TEACCH® Ansatzes befassen, sind jedoch im Wesentlichen unverändert geblieben. Wo ich den Eindruck hatte, etwas sei nicht ganz eindeutig formuliert oder schwer verständlich ausgedrückt, habe ich bessere Formulierungen gesucht oder entsprechende Erklärungen ergänzt.

Gerne habe ich aber auch die Gelegenheit ergriffen, neue Aspekte aufzunehmen und gerade im praktischen Teil bestimmte Themen differenzierter zu beleuchten. Fragen zu diesen Themen tauchen in den Seminaren immer wieder auf, so dass hier ein Bedarf deutlich wurde. Unter anderem gibt es nun auch konkrete Hinweise zur praktischen Einführung von Plänen. Und unter dem Aspekt der Aufgabengestaltung stelle ich eine Systematik vor, die als Leitfaden für die inhaltliche Planung von Übungsaufgaben dienen kann, wenn man sehr basale Fähigkeiten im Blick hat.

Die Fallskizze von Dennis beschreibt in guter Weise den Ablauf einer Fördermaßnahme. Mir erschien es nicht notwendig, ihn durch einen aktuelleren Fall zu ersetzen, da die inhaltliche Arbeit auch nach zehn Jahren nicht grundlegend anders ist. Um einen Einblick in das aktuelle Format eines Förderberichts zu geben, wie wir ihn in unserer Therapiestelle bei *Team Autismus* verwenden, habe ich einen weiteren Beispielbericht in das Manuskript aufgenommen. Aus ihm wird deutlich, wie eine Förderung nach dem TEACCH® Ansatz zwei Aspekte berücksichtigt: Zum einen die inhaltliche Förderung zur Vermittlung neuer Fähigkeiten und zum anderen die individuelle Gestaltung des Rahmens für das Lernen und Handeln.

Anne Häußler
Mainz, im August 2016

Anmerkung zur 6. Auflage

Der TEACCH® Ansatz als pädagogisch-therapeutisches Konzept und das TEACCH® Autism Program als Institution bestehen seit nunmehr 50 Jahren. Seit der Gründung von „Division TEACCH“ im Jahr 1972 haben sich organisatorische Strukturen verändert, aber auch inhaltliche Schwerpunkte und methodische Vorgehensweisen wurden unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse und gesellschaftlicher Erfordernisse immer weiterentwickelt. Vor diesem Hintergrund bleibt es eine Herausforderung, ein Buch über den TEACCH® Ansatz auf dem aktuellen Stand zu halten. Durch einen engen Austausch mit der Leitung des TEACCH® Programms bin ich bestrebt sicherzustellen, dass meine Darstellung mit dem übereinstimmt, was das TEACCH® Programm vertritt.

Nun ist Kommunikation nicht immer einfach. Erst im Herbst 2021 hat sich in intensiven Diskussionen herausgestellt, dass die Bezeichnung „*Structured TEACCHing*“ eben nicht einfach eine andere Schreibweise für die Methode des „*Structured Teaching*“ ist, wie ich es in der Ausgabe von 2014 dargestellt habe. Der Begriff des „*Structured TEACCHing*“ umfasst vielmehr das gesamte Konzept des TEACCH® Ansatzes einschließlich der grundlegenden Prinzipien im pädagogisch-therapeutischen Denken und Handeln sowie der methodischen Vorgehensweisen und inhaltlichen Schwerpunkte. Im Grunde ist „*Structured TEACCHing*“ also eine neue Bezeichnung für den TEACCH® Ansatz als solchen. Dies möchte ich in der vorliegenden 6.

Auflage entsprechend richtigstellen. Um eine Verwechslung zwischen dem ganzheitlichen Ansatz und den methodischen Aspekten der Systematik visualisierender und strukturierende Strategien zu vermeiden, verwende ich für letztere wieder den Begriff „*Structured Teaching*“.

Eine Überarbeitung des Textes erfolgte insbesondere im Hinblick auf Informationen zum TEACCH® Autism Program sowie in Bezug auf den wissenschaftlichen Hintergrund. Der praxisbezogene Teil ist weitgehend unverändert geblieben. An einigen Stellen habe ich sachliche Informationen aktualisiert oder inklusivere Formulierungen gewählt.

Nicht zuletzt freue ich mich, dass ich die „alte“ Fallskizze der Förderung von Dennis um einen recht aktuellen Bericht ergänzen konnte: Zum Ende seiner Schulzeit in 2019 habe ich mit Dennis eine erneute Förderdiagnostik durchgeführt (TTAP), deren Ergebnisse ich ebenfalls hier berichten darf. Mein Dank gilt Frau Inci Auth, der Mutter von Dennis, die sehr großzügig Informationen und persönliche Erfahrungen mit anderen teilt. Mehr Hintergrund zu Dennis und seinem Werdegang finden sich auf der Website von Frau Auth (<https://inci-auth.de>) sowie in ihrem Buch „*Sind die Knöpfe spitz?*“ (Auth, 2016).

Anne Häußler
Mainz, im Mai 2022